



An die Familien
des Franziskus Gymnasium Nonnenwerth

Peter Soliman
Geschäftsführer

Telefon: 02228 6009-420
Fax: 02228 6009-415

www.nonnenwerth.de
soliman@nonnenwerth.de

06. Januar 2022

Aktueller Stand zum Jahresbeginn

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern am Franziskus Gymnasium Nonnenwerth,

ich hoffe, Sie konnten im Kreise Ihrer Familien besinnliche und ruhige Feiertage verbringen und gesund in das neue Jahr 2022 starten.

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie gerne zum Start des neuen Jahres über einen aktuellen Stand informieren.

Unsere oberste Priorität – ordnungsgemäßer Schulbetrieb bis zum Sommer 2022

Auch im neuen Jahr ist und bleibt es unsere oberste Priorität, das Schuljahr bis zu den Sommerferien professionell – im Sinne unserer Schülerinnen und Schüler – und würdevoll zu Ende zu führen. Das ist Ihre Priorität als Familie und meine Priorität als Schulträger. Ich versichere Ihnen daher erneut, dass wir alles in unserer Macht Stehende unternehmen werden, um dieses Ziel gemeinsam zu erreichen. Zur Erreichung dieses Ziels bin ich nach wie vor persönlich bereit, dem Gymnasium Nonnenwerth hohe finanzielle Eigenmittel zur Verfügung zu stellen, um die Schule nicht in die Insolvenz führen zu müssen. Eine Insolvenz würde das sofortige Aus des FGN bedeuten müssen, was zu keiner Zeit mein Wunsch ist.

Zu diesen finanziellen Mitteln gehören unter anderem:

- Die Bleibepremien, welche bereits von einigen Lehrkräften und Mitarbeitern angenommen wurden. Hier rechnen wir zum jetzigen Zeitpunkt mit 500.000€
- Die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 825.000€
- Die laufenden Verluste in Höhe von rund 1. Mio €

Diese Investitionen tätige und subventioniere ich aus meinen privat verdienten Eigenmitteln, um das Schuljahr professionell zu Ende führen zu können. Diese genannten Kosten werden mir nicht erstattet. Ich investiere diese hohe Summe, um das Schuljahr – gemäß meines Versprechens – in Würde zu vollenden.



Bedauerlicherweise sind wir auch gezwungen, eine Vielzahl von Kündigungen zu kompensieren. Es haben Ende letzten Jahres nicht nur diverse Schülerinnen und Schüler gekündigt, sondern auch ca. 15 % der angestellten Belegschaft, zusätzlich zu den ca. 10 % der angestellten Belegschaft, die bereits eine Beendigungs-Vereinbarung per 31. Juli 2022 unterschreiben haben. Wir werden uns bemühen, die so entstehenden Lücken so gut wie möglich zu schließen, u.a. durch die Unterstützung anderer Schulen und/oder die Einschaltung von Zeitarbeits-Firmen.

Verhandlungen zur Trägerschaftsübernahme

Die vorgenannten Kosten, darunter vor allem die Pensionsverpflichtungen, verdeutlichen, dass eine Übernahme der aktuellen gGmbH für einen potenziellen neuen Träger, neben den hohen Kosten für den Brandschutz, mit immensen Mehrkosten verbunden wäre. Ein „Share Deal“ ist aus diesem Grund ohne ein noch höheres Eigenkapital keine gangbare Möglichkeit für einen neuen Träger.

Die Gespräche mit dem **Elternverein** halten auch im neuen Jahr weiter an. Die gemeinsam vereinbarte Vertraulichkeit werden wir selbstverständlich weiterhin wahren und Sie gemeinsam darüber in Kenntnis setzen, sobald es Fortschritte oder tragfähige Ergebnisse zu verzeichnen gibt.

Parallel standen wir zum Ende des letzten Jahres mit einem renommierten Schulträger, dem **Schloss Hagerhof** – vertreten durch Herrn Solzbacher – in Kontakt und konkreteren Verhandlungen. Eine Fortführung der Schule durch Schloss Hagerhof hielten wir an dieser Stelle für zielführend und durchaus realistisch, da von beiden Seiten konstruktiv an einer Lösung gearbeitet wurde und zudem sowohl ein Finanzierungsplan als auch der Nachweis fundierter Expertise im Bildungsbereich vorhanden waren.

In diesem Verhandlungsrahmen war zudem die wünschenswerte Übernahme von Lehrkräften angedacht; auch die Beamten wären, mindestens für eine Übergangszeit, übernommen worden.

Bedauerlicherweise hat sich diese Option nach einem Gespräch mit zwei Vertretern des Vorstandes des Vereins Rettet Nonnenwerth und deren Rücksprache mit dem übrigen Vorstand zerschlagen; der Vertreter des Schloss Hagerhof hat von weiteren Verhandlungen zum Ende des letzten Jahres Abstand genommen. Auszug aus seiner E-Mail: „Leider sahen das die Elternvertreter anders und empfinden unsere Verhandlungen eher als störend und möchten den Schulbetrieb lieber alleine übernehmen.“

Das Ende dieser vielversprechenden Verhandlungen bedauern wir zutiefst, da wir an dieser Stelle sowohl fundierte Expertise im Schulbereich als auch die finanziellen Mittel validieren konnten, um den realistischen Fortbestand auf der Insel unter neuer Trägerschaft zu ermöglichen.

Wir möchten Ihnen versichern, dass wir weiterhin an konstruktiven und realistischen Optionen arbeiten und werden Sie selbstverständlich umgehend darüber in Kenntnis setzen, sollten wir Fortschritte verzeichnen. Gleichwohl möchte ich Sie im Vorfeld darüber informieren, dass wir gegebenenfalls in den kommenden Wochen zur Einhaltung der vereinbarten Fristen die Kündigungen der bestehenden Schulverträge aussprechen



müssen. Wird es danach zu einer Lösung kommen, können diese Kündigungen selbstverständlich einvernehmlich wieder aufgehoben werden.

Perspektive bis zum Ende des Schuljahres 2021/22

Wir stehen nach wie vor mit der ADD in enger Abstimmung und haben das gemeinsame Ziel, das Schuljahr in Würde und Professionalität zu Ende zu führen. Diesem Ziel gilt unsere vollständige Aufmerksamkeit und ich bedanke mich zutiefst für das Engagement, welches von allen Beteiligten diesem Ziel gewidmet wird.

Am 21. Januar 2022 findet ein Termin mit der ADD und der Schulleitung des FGN statt, um über weitere Schritte zum Schuljahresende zu sprechen, eine Lösung für die Elftklässler wie auch eine geeignete Lösung für die Ausfälle und Kündigungen von Lehrkräften und Mitarbeitern herbeizuführen. Im Anschluss an diesen Termin werden wir Sie selbstverständlich über Neuigkeiten informieren.

Bitte zögern Sie nicht, bei Fragen oder Anmerkungen auf mich zuzukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Soliman